

# BETRIEBSAKADEMIE

## Lehrprogramm für das Studienjahr 1989/90

### 1. Marxistisch-leninistische Weiterbildung

#### 1.1. Abendschule für Marxismus-Leninismus

**Teilnehmerkreis:** Hochschullehrer der KMU, anderer Leipziger Hochschulen und Führungskader wissenschaftlicher Einrichtungen, die durch ihre Sektionen bzw. Kaderabteilungen delegiert werden.  
**Zeitlicher Ablauf:** Vier Kurse von je einer Woche in Röhrbach.  
 13. Lehrgang

13. 11. bis 17. 11. 1989  
 4. 12. bis 8. 12. 1989  
 3. 3. bis 7. 3. 1990  
 2. 4. bis 6. 4. 1990  
 40. Lehrgang  
 20. 11. bis 24. 11. 1989  
 11. 12. bis 15. 12. 1989  
 12. 3. bis 16. 3. 1990  
 16. 4. bis 20. 4. 1990

#### 1.2. Marxistisches Kolloquium

**Teilnehmerkreis:** Alle Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter, die nicht am Parteilehrjahr der SED, an der Abendschule für Marxismus-Leninismus bzw. am Doktorandenseminar teilnehmen (entsprechend Anweisung Nr. 2/1982 des MHP)  
**Thematik:** Vertiefendes Eindringen in ausgewählte Probleme des Marxismus-Leninismus auf der Grundlage des Studiums der Werke der Klassiker und der Beschlüsse der SED, insbesondere der Dokumente des XI. Parteitag.

**Lehrgangsleiter:** Prof. Dr. habil. Kannegger; **Zeitlicher Ablauf:** Jeden 4. Montag im Monat, 13.30 bis 16.00 Uhr

#### 1.3. Philosophisch-weltanschauliche und methodologische Probleme der Naturwissenschaften

**Teilnehmerkreis:** Wissenschaftler (insbesondere so-Kandidaten) der Sektionen Mathematik, Physik, Chemie und Biowissenschaften.  
**Lehrgangsleiter:** Prof. Dr. habil. Kannegger; **Zeitlicher Ablauf:** Jeden 4. Montag im Monat, 13.30 bis 16.00 Uhr

**Thematik:** Verantwortung der staatlichen Leiter für die Neuerbewegung, Mitwirkung der Gewerkschaft, Planung, Formen und Kriterien, Nutzenermittlung und Anerkennung von Neuerleistungen, Nachnutzung; **Lehrgangsleiter:** Mitarbeiter des BfNS; **Zeitlicher Ablauf:** 4 Dst. an 2 Tagen im Frühjahrsemester, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

#### 1.4. Aktuelle Probleme der Außenpolitik der DDR und Fragen der Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus

**Teilnehmerkreis:** Interessenten aller Sektionen der KMU und anderer Leipziger Hochschulen. **Lehrgangsleiter:** Dozentenkollektiv des Instituts für internationale Studien; **Zeitlicher Ablauf:** Jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.30 bis 18.00 Uhr

**Thematik:** Verantwortung der staatlichen Leiter für die Neuerbewegung, Mitwirkung der Gewerkschaft, Planung, Formen und Kriterien, Nutzenermittlung und Anerkennung von Neuerleistungen, Nachnutzung; **Lehrgangsleiter:** Mitarbeiter des BfNS; **Zeitlicher Ablauf:** 4 Dst. an 2 Tagen im Frühjahrsemester, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

#### 1.5. Kurs zu Grundlagen der Militärpolitik

**Teilnehmerkreis:** Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter aller Struktureinheiten in Abstimmung mit dem Direktorat Kader und Qualifizierung; **Lehrgangsleiter:** Leiter des Kabinetts für Landesverteidigung; **Zeitlicher Ablauf:** 12 Veranstaltungen, Beginn 26. 9. 1989, 15.00 Uhr, Nikolaikirchhof 4a, Leipzig, 7010, IV. Etage, Raum 18

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

#### 1.6. Grundwissen Zivilverteidigung

**Teilnehmerkreis:** ZV-Beauftragte der Struktureinheiten im Hochschulbereich; **Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

#### 1.7. ML-Schule für Arbeiter und Angestellte

**Teilnehmerkreis:** Arbeiter und Angestellte aller Sektionen und Bereiche der KMU; **Thematik:** Marxistisch-leninistische Grundkenntnisse in den Themengebieten: Marxistisch-leninistische Philosophie, Politische Ökonomie des Sozialismus, Wissenschaftlicher Kommunismus und internationale Arbeiterbewegung; **Lehrgangsleiter:** Oberstudienrat Dr. Schröder; Die erfolgreiche Teilnahme wird durch einen Qualifikationsnachweis bestätigt; **Zeitlicher Ablauf:** 1 Jahr, 14-tägig, Mittwoch 13 bis 16 Uhr

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

### 2. Hochschulpädagogische und -methodische Weiterbildung

#### 2.1. Kurs „Einführung in die Hochschulpädagogik“

**Teilnehmerkreis:** Angehörige des wissenschaftlichen Nachwuchses, die am Beginn ihrer Lehrtätigkeit an der Hochschule stehen; **Ziel:** Vermittlung eines hochschulpädagogischen Minimums, insbesondere zur Verbesserung der Lehrtätigkeit in Seminaren, Übungen und Praktika; **Thematik:** Ausgewählte hochschulpädagogische Themen, insbesondere zur Gestaltung der erzieherischen Tätigkeit, Empfehlungen für die Durchführung von Seminaren, Übungen und Praktika, Leistungsbewertung und Zensierung, Einsatz von Lehr- und Lernmitteln; **Lehrgangsleiter:** Sektion Pädagogik, WB Hoch- und Fachschulpädagogik; **Zeitlicher Ablauf:** fünf Tage Intensivkurs, anschließend in einem Zeitraum von 8 Wochen Gruppenhospitationen und eintägige Abschlussveranstaltung, Beginn jeweils September und März, Anmeldungen jeweils drei Monate vorher, Sektion Pädagogik, Studienabteilung.

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

#### 2.2. Postgraduales Studium Hochschulpädagogik

**Teilnehmerkreis:** Hochschullehrkräfte mit mehrjährigen Lehrerehrungen, die in der Regel den Kurs „Einführung in die Hochschulpädagogik“ bereits absolviert haben; **Ziel:** Relativ systematische Aneignung hochschulpädagogischer, hochschulmethodischer und ausgewählter psychologischer Kenntnisse und Fertigkeiten. Der erfolgreiche Abschluss erfüllt zugleich die Anforderungen an die hochschulpädagogische Qualifizierung zur Erteilung der Facultas docendi; **Thematik:** Persönlichkeits-theoretische Grundlagen der Erziehung an der Hochschule, psychologische Gesetzmäßigkeiten der Erkenntnistätigkeit der Studenten, Planung und Realisierung von Lehrveranstaltungen, Förderung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten, Einführung in die hochschulmethodische Arbeit; **Lehrgangsleiter:** Sektion Pädagogik, WB Hoch- und Fachschulpädagogik; **Zeitlicher Ablauf:** 1 Woche Intensivkurs, wöchentlich 3 Stunden im HS, Lehrprobe und Abschlussarbeit (einschließlich Verteidigung) im FS, Anmeldung bis 2. Mai 1990, Sektion Pädagogik, Studienabteilung.

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

#### 2.3. Hochschulpädagogische Kolloquien

**Teilnehmerkreis:** Hochschullehrer, die sich zu aktuellen Fragen der Hochschulpädagogik weiterbilden wollen; **Thematik:** Ausgewählte aktuelle hochschulpädagogische Probleme und Themen, Vorstellung neuer Forschungsergebnisse; **Zeitlicher Ablauf:** Es ist vorgesehen, die Veranstaltungen auf der Grundlage des Bedarfs sowie längerfristiger Vereinbarungen dezentral in den Sektionen, Kliniken und Instituten durchzuführen.

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

#### 2.4. Kurs „Einführung in die hochschulmethodische Arbeit“

**Teilnehmerkreis:** Wissenschaftliche Mitarbeiter, die an hochschulmethodischer Durchdringung der Lehrtätigkeit interessiert sind; nach Möglichkeit ganze Lehrgruppen; **Lehrgangsleiter:** Sektion Pädagogik, WB Hochschulpädagogik

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

#### 2.5. Lehrgang zum Erwerb der Vorführberechtigung für 16-mm-Film-, Lichtbild- und Tonbandgeräte

**Teilnehmerkreis:** Interessierte Mitarbeiter der KMU und anderer Leipziger Hochschulen; **Thematik:** Bedienung, Wartung und Pflege von Avs-technischen Geräten; **Ziel:** Erwerb der Vorführberechtigung; **Lehrgangsleiter:** Koll. Zillack, ZFF; **Zeitlicher Ablauf:** Etwa vier Veranstaltungen zu je drei Stunden, Anmeldungen bis 1. 10. 1989 direkt an das ZFF.

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

### 3. Beruflich-fachliche Lehrgänge

#### 3.1. Lehrgang zum Erwerb des innerbetrieblichen Fachschulabschlusses für Mitarbeiter der Verwaltung der KMU

**Voraussetzung:** mehrjährige Tätigkeit in der Verwaltung und abge-

**Thematik:** Instruktion-methode Ausbildung zur Vertiefung von Grundkenntnissen für die Durchführung der Weiterbildung entsprechend der Aufgabenstellung für das Ausbildungsjahr 1989/90; **Lehrgangsleiter:** Wissenschaftlicher Sekretär für ZV; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag im Oktober 1989, Ort und Zeit werden durch Einladung mitgeteilt.

Im September beginnt an der Betriebsakademie der KMU ein Großteil der Lehrgänge des Studienjahres 1989/90. Nähere Informationen zu diesen Lehrgängen, aber auch zur Ausbildung zum Facharbeiter oder Meister, zum Fernstudium an Hoch- und Fachschulen oder zu aufgaben- und objektbezogenen Lehrgängen an anderen Bildungseinrichtungen des Territoriums werden im Direktorat für Kader und Qualifizierung, Betriebsakademie, Goethestr. 3/5, Leipzig, 7010, erteilt. (Ruf: 7 19 72 47)  
 Sprechzeiten der Betriebsakademie: montags, donnerstags und freitags von 9.00 bis 11.30 Uhr und dienstags von 9.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr.  
 Informationen über das spezielle Lehrprogramm des Bereiches Medizin erteilt die Bildungsstätte des Bereiches, Liebigstr. 20, Leipzig, 7010, Ruf: 29 72 18.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.2. Lehrgang „Neuerbewegung“

**Teilnehmerkreis:** Mitglieder von Neuerbrigaden und des Neuereraktivs, staatliche Leiter und interessierte Mitarbeiter der KMU.  
**Thematik:** Verantwortung der staatlichen Leiter für die Neuerbewegung, Mitwirkung der Gewerkschaft, Planung, Formen und Kriterien, Nutzenermittlung und Anerkennung von Neuerleistungen, Nachnutzung; **Lehrgangsleiter:** Mitarbeiter des BfNS; **Zeitlicher Ablauf:** 4 Dst. an 2 Tagen im Frühjahrsemester, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.3. Lehrgang „Erfindungswesen und Schutzrechtsarbeit“

**Teilnehmerkreis:** Hoch- und Fachschulkader sowie Forschungsstudenten der naturwissenschaftlichen, medizinischen, veterinärmedizinischen und ingenieurtechnischen Fachrichtungen; **Thematik:** Hervorbringen von Erfindungen, System des gewerblichen Rechtsschutzes, Patentrecht, Schutzrechtsarbeit, rechnergestützte Patentinformation; **Lehrgangsleiter:** Dozentenkollektiv, Sektion Rechtswissenschaft und BfNS; **Zeitlicher Ablauf:** 10 Dst., wöchentlich 2 Dst., je ein Lehrgang Herbst- und Frühjahrssemester, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.4. Weiterbildungslehrgang für Lehrmeister, Lehrbeauftragte und Lehrfacharbeiter

**Teilnehmerkreis:** Universitätsangehörige, die an der Bildung und Erziehung der Lehrlinge mitwirken; **Thematik:** Pädagogisch-methodische und politisch-erzieherische Anleitung der Lehrbeauftragten; **Lehrgangsleiter:** Koll. K. Stehr, Direktorat für Kader und Qualifizierung.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.5. Weiterbildungslehrgang für Wohnheimleiter

**Teilnehmerkreis:** Wohnheimleiter der KMU und anderer Leipziger Hochschulen; **Thematik:** Die Funktion des Leiters eines Wohnheimes und seine Verantwortung für die politische, erzieherische ökonomische und organisatorische Arbeit im Wohnheim; **Lehrgangsleiter:** Koll. U. Klausung, HA Wohnheime; **Zeitlicher Ablauf:** jeweils der 4. Mittwoch im Monat; Beginn: September 1989; Ort: IIA Wohnheime, Otto-Schill-Str. 1, Leipzig, 7010

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.6. Weiterbildungslehrgang für Meister

**Teilnehmerkreis:** 20 Meister, die durch das Meisteraktiv der KMU delegiert werden; **Thematik:** Grundlagen der Informatik; **Lehrgangsleiter:** Dr. Soxns, ORZ; **Zeitlicher Ablauf:** 16 Doppelstunden, je Woche 2 Dst., Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.7. Arbeitsrecht der DDR

**Teilnehmerkreis:** Leitungskader, Mitarbeiter der Kaderabteilung, Gewerkschaftsfunktionäre und Interessenten; **Thematik:** Grundfragen des Arbeitsrechts, Begründung, Änderung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Lohn und Prämie, Erholungsurlaub, Rechtliche Probleme der Aus- und Weiterbildung; **Lehrgangsleiter:** Dr. Soxns, ORZ; **Zeitlicher Ablauf:** 16 Doppelstunden, je Woche 2 Dst., Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.8. Englisch, Grundstufe

**Thematik:** Vermittlung von Grundkenntnissen der englischen Sprache; **Ziel:** Sprachkündigenprüfung (G); **Lehrgangsleiter:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** zwei Jahre, wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.9. Englisch, SKP I

**Voraussetzung:** Sprachkündigenprüfung (G); **Thematik:** Vertiefung und Erweiterung bereits erworbener Grundkenntnisse in der englischen Sprache; **Ziel:** Sprachkündigenprüfung (I); **Lehrgangsleiter:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** zwei Jahre, wöchentlich eine Doppelstunde; Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.10. Russisch, SKP I

**Voraussetzung:** Sprachkündigenprüfung (G); **Thematik:** Vertiefung und Erweiterung bereits erworbener Grundkenntnisse in der russischen Sprache; **Ziel:** Sprachkündigenprüfung (I); **Lehrgangsleiter:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.11. Maschineschreiben für Anfänger

**Ziel:** Beherrschung des Zehnfinger-Tastenschreibens; **Lehrgangsleiter:** Dozentenkollektiv der Sektion TAS; **Zeitlicher Ablauf:** HS 1989 und FS 1990 wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.12. Stenografie

**Teilnehmerkreis:** Interessierte Mitarbeiter der KMU; **Ziel:** Erlernung der Deutschen Stenografie (Notizschrift) und Übungen im Schnell-schreiben (Diktatschrift); **Lehrgangsleiter:** Koll. Georg Preuß, Leiter des Lektorats für Stenografie, Sektion TAS; **Zeitlicher Ablauf:** wöchentlich eine Doppelstunde, Beginn Oktober 1989, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.13. Lehrgang zur Qualifizierung des Bedienungspersonals von nicht überwachungspflichtigen Kesselanlagen

**Teilnehmerkreis:** Werkstätige, die entsprechend der Anordnung des Ministerates vom 20. 9. 1981 zur Teilnahme verpflichtet sind; **Ziel:** Befähigungsnachweis Kesselwärter; **Lehrgangsleiter:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** Intensivlehrgang von etwa 40 Unterrichtsstunden.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.14. Wiederholungslehrgang zur Qualifizierung des Bedienungspersonals von nicht überwachungspflichtigen Kesselanlagen

**Teilnehmerkreis:** Werkstätige, die nach 5-jährigem Erwerb des Befähigungsnachweises entsprechend den gesetzlichen Festlegungen zur Wiederholung verpflichtet sind; **Ziel:** Verlängerung der Bedienungsbefähigung; **Lehrgangsleiter:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** Intensivlehrgang, 2 Tage.

**Lehrgangsteilung:** Dozentenkollektiv; **Zeitlicher Ablauf:** 2 Jahre, wöchentlich ein Tag, Beginn: Oktober 1989  
 Die Delegation erfolgt durch das Direktorat für Kader und Qualifizierung bzw. Direktorat für Kader und Weiterbildung des Bereiches Medizin.

#### 3.15. Lehrgang zum Erwerb der Berechtigung zum Gasschweißen und Brennschneiden

**3.16. Lehrgang zum Erwerb des Befähigungsnachweises für Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz auf dem Gebiet der Schweißtechnik**

#### 3.17. Lehrgang zum Erwerb des Befähigungsnachweises für Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz

**3.18. Breitenausbildung „Erste Hilfe“**

#### 3.19. Ausbildung zum Gesundheitshelfer

### 4. Weiterbildung in Informatik

(Teilnahmemeldungen bitte umgehend mit Angabe der Lehrgangsnummer direkt an das ORZ, Hauptgebäude der KMU, einreichen.)

#### 4.1. ESER-Rechentechnik

**4.1.10. Übersicht Betriebssystem ESER**  
**Voraussetzung:** Erfahrung in Programmierung ESER-Rechner; **Thematik:** SVM, SVS, PTS; **Zeitlicher Ablauf:** September 1989, eine Woche Intensivkurs; **Lehrgangsleiter:** Dr. K. Kunze, ORZ.

#### 4.1.20. UNIX

**Voraussetzung:** Erfahrung mit interaktiver Arbeitsweise; **Thematik:** Sitzungsstart, Kommandos, Dateien, Shell, Editor; **Zeitlicher Ablauf:** Mai 1990, eine Woche Intensivkurs; **Lehrgangsleiter:** Dipl.-Math. K. v. Scheidt, ORZ.

#### 4.1.30. Programmier- und Testhilfen für ESER-2 im Dialogbetrieb

**Voraussetzung:** Erfahrung in Programmierung ESER-Rechner; **Thematik:** Arbeit mit PTS, UNIX; **Zeitlicher Ablauf:** November 1989, eine Woche Intensivkurs; **Lehrgangsleiter:** Dr. K. Kunze, ORZ.

#### 4.1.40. Programmiersprache C

**Voraussetzung:** Kenntnis einer problemorientierten Programmiersprache; **Thematik:** Übersicht mit Beispielen; **Zeitlicher Ablauf:** Frühjahr 1990, eine Woche Intensivkurs mit Praktikum; **Lehrgangsleiter:** Dipl.-Math. H. Hackbusch/K. v. Scheidt, ORZ.

#### 4.1.50. Fortran

**Voraussetzung:** Fachschulabschluss; **Thematik:** Algorithmisierung, Programmierung naturwissenschaftlicher Aufgaben; **Zeitlicher Ablauf:** Juli 1990, drei Wochen Intensivlehrgang; **Lehrgangsleiter:** Dipl.-Math. Ch. Zeidler, ORZ.

#### 4.2. 16 bit-Rechentechnik

**4.2.10. Betriebssystem DCP**  
**Voraussetzung:** Fachschulabschluss, allgemeine Informatikkenntnisse; **Zeitlicher Ablauf:** am 11. 9. 1989, 13. 9. 1989, 15. 9. 1989, drei Tage Intensivkurs; **Lehrgangsleiter:** Dipl.-Math. J. Holzky, ORZ.

#### 4.2.20. Textprogramm

**Voraussetzung:** Abschluss 10. Klasse; **Zeitlicher Ablauf:** 4. 9. bis 7. 9. 1989, eine Woche Intensivkurs; **Lehrgangsleiter:** Dr. G. Tomaselli, ORZ.

#### 4.2.30. REDABAS 3 – Kommando-Sprache

**Voraussetzung:** Kenntnis Betriebssystem DCP; **Zeitlicher Ablauf:** ein Tag/Woche, 4 Wochen ab 18. 9. 1989; **Lehrgangsleiter:** Dipl.-Math. U. Voigt, ORZ.

#### 4.2.31. REDABAS – Aufbaulehrgang

**Voraussetzung:** Kenntnis Betriebssystem DCP, REDABAS-Kenntnisse für 8-Bit-Rechner; **Thematik:** Erweiterungen Kommandosprache gegenüber REDABAS 2, Konvertierung von REDABAS-2-Dateien in REDABAS-3-Dateien; **Zeitlicher Ablauf:** am 18. 9. 1989 und 25. 10. 1989; **Lehrgangsleiter:** Dr. A. Tews, ORZ.

#### 4.2.32. REDABAS 3 – Programmierung

**Voraussetzung:** Beherrschung REDABAS-3 Kommandosprache; **Thematik:** Rechner programmiert haben, sollten ab 4. Woche den Lehrgang besuchen; **Zeitlicher Ablauf:** 1 Tag/Woche, 8 Wochen ab 22. 11. 1989, mittw.; **Lehrgangsleiter:** Dr. A. Tews, ORZ.

#### 4.2.33. DBASE III Plus

**Voraussetzung:** Erfahrung in REDABAS-3 Programmierung; **Thematik:** Es werden nur die Erweiterungen gegenüber REDABAS 3 behandelt; **Zeitlicher Ablauf:** 1 Tag/Woche, 3 Wochen ab 17. 1. 1990, mittw.; **Lehrgangsleiter:** Dr. A. Tews, ORZ.

#### 4.2.40. MULTICALC

**Voraussetzung:** Kenntnis Betriebssystem DCP; **Zeitlicher Ablauf:** 1 Tag/Woche, 4 Wochen ab 24. 11. 1989, freitags; **Lehrgangsleiter:** Dipl.-Math. U. Lennig, ORZ.

#### 4.2.50. PROLOG-Programmiersprache für wissensbasierte Systeme

**Voraussetzung:** Fachschulabschluss, Kenntnis Betriebssystem DCP, Kenntnis einer problemorientierten Programmiersprache; **Thematik:** von der Daten- zur Wissensverarbeitung, Sprachmittel und Arbeitsweise von PROLOG, Programmier- und Expertensysteme; **Zeitlicher Ablauf:** am 28. 9., 3. 10., 5. 10., 10. 10., 12. 10. 1989, jeweils von 9 bis 12 Uhr; **Lehrgangsleiter:** Dipl.-Math. W. Herwig, ORZ.

#### 4.2.60. Assemblerprogrammierung in DCP (8086)

**Voraussetzung:** mindestens Fachschulabschluss, Kenntnis Betriebssystem DCP und wenigstens einer Programmiersprache; **Zeitlicher Ablauf:** Frühjahrsemester 1990, Lehrgangsteilung: Dipl.-Math. H. Rothe, ORZ; Anmeldung bis 30. 9. 1989 erforderlich, Vorbesprechung der Teilnehmer im Oktober 1989.

#### 4.2.70. Turbo-Pascal 4 – Grundlehrgang

**Voraussetzung:** Kenntnis einer problemorientierten Programmiersprache; **Zeitlicher Ablauf:** ab 13. 10. 1989, freitags, montags/dienstags; **Lehrgangsleiter:** Dipl.-Math. H. Heinrich, ORZ.

#### 4.2.71. Turbo-Pascal 4 – Aufbaulehrgang

**Voraussetzung:** Kenntnis Standard-Pascal oder Teilnahme 4.2.70; **Zeitlicher Ablauf:** ab 1. 1